

Der Kooperationsvertrag zwischen Papillon und dem Verein „Homo Homini“ in Rybnik/ Polen ist unterschrieben.



Die ersten Kontakte zwischen Papillon e.V. und dem Verein für Gemütskranke und deren Familien Homo Homini gab es bereits 2004. Beide Vereine sind Mitglied der Deutsch - Polnischen Gesellschaft für seelische Gesundheit e.V. In den letzten Jahren fanden neben telefonischen und schriftlichen Kontakten einzelne Treffen in Polen und Deutschland statt. Durch die Kontakte konnten beide Partner wertvolle Einblicke in die jeweilige Vereinsziele und Arbeitsinhalte erhalten.

Aktuell plant „Homo Homini“

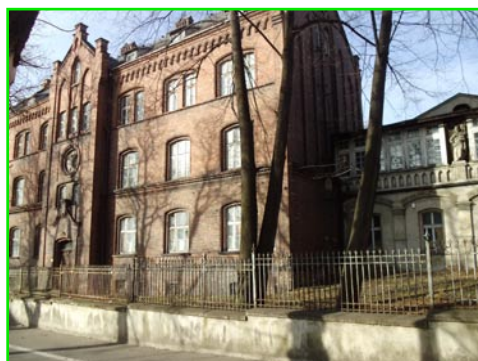
den Aufbau eines Integrationsbetriebs für psychisch Erkrankte. Das Landratsamt in der Stadt Rybnik ist bereit dem Verein Teile eines lehrstehenden Krankenhauses im historischen Stadtkern für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Hier soll zukünftig ein Hotel mit 17 Zimmern und 3 Appartements entstehen, das feste Arbeitsplätze für psychisch erkrankte Menschen in den Bereichen Service, Reinigung und Küche bereitstellt.

Soweit die Idee, aber bis zur Umsetzung müssen natürlich noch einige Hindernisse überwunden werden. Wie leider so häufig, dürfte das größte Problem die Sicherstellung einer soliden Finanzierung sein. Ne-

ben staatlichen Mitteln versucht der Verein auch Mittel der Denkmalpflege, der EU und unterschiedlicher Stiftungen zu akquirieren. Ganz ohne Spenden wird das Projekt aber nicht umsetzbar sein.

Wir würden gern einen kleinen Betrag zum Gelingen leisten und brauchen hierfür kreative Unterstützung. Wie der Verein Papillon hat auch „Homo Homini“ immer kulturellen und künstlerischen Aspekten des Lebens eine hohe Bedeu-

tung beigemessen. In beiden Vereinen werden Menschen gefördert, die sich in besonderer Weise durch Texte, Gedichte oder Bilder ausdrücken können. Viele Ausstellungen und Veranstaltungen haben dies schon eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



Eine gemeinsame zweisprachige Veröffentlichung (24 Seiten) mit Poesie, Gedichten, (Song-) Texten, Zeichnungen und Bildern soll im Sommer herausgegeben werden und andere zu Spenden für das neue Hotelprojekt motivieren. Eine Jury soll unter allen Einsendungen eine Auswahl vornehmen.

Falls Sie auch kreative Talente besitzen und dies Projekt unterstützen möchten, wenden Sie sich an Josef Berg (02821/77500) Alle eingereichten Arbeiten werden an die Jury weitergeleitet.



Angehörigengruppe für psychisch kranke Menschen trifft sich wieder

„Aus der eigenen Betroffenheit heraus sich und anderen helfen“

Das nächste Treffen findet statt

am 15.04.2014

um 18.30 Uhr

im Sozialpsychiatrischen Zentrum des Papillon e. V.
in Geldern, Markt6.

KBZ - News

Leute für Radspaßgruppe gesucht

Hallo liebe KBZ-/Papillonnutzer, ich heiße Ute Westermann und würde gerne eine Radspaßgruppe gründen, in der wir regelmäßig schöne Radtouren machen.

Wer hat Lust, mit mir alle zwei Wochen Geldern und seine wunderschöne Umgebung kennenzulernen? Es wäre schön, jemanden dabei zu haben, der nicht nur die Hauptstraßen, sondern auch die „Schleichwege“ kennt.

Wir können unterwegs auch irgendwo eine kleine Pause machen, z. B. Eis essen, Kaffee trinken oder da wo es schön ist, einfach die Natur genießen, etc. Hauptsache es macht Spaß. Über rege Beteiligung würde ich mich freuen.

Eure Ute Westermann



Die Radspaßgruppe beginnt am **12.04. um 15.00 Uhr**. Treffpunkt ist vor Papillon Geldern, Markt 6. Bitte im KBZ anmelden.

Wenn ihr nicht an jedem Termin könnt, ist nicht so schlimm. Sagt dann bitte vorher Bescheid unter der **Telefonnummer: 0175/6422665**

Angebot Gymnastikgruppe

Im Sozialpsychiatrischen Zentrum des Papillon e. V. findet ab

**dem 02.04., einmal im Monat ,
von 17.30 - 18.30 Uhr,**

unter Anleitung von Frau Marion Gödeke, das Angebot einer Gymnastikgruppe für psychisch kranke Menschen statt. Ziel ist es, durch Übungen den Wechsel von Anspannung und Entspannung umzusetzen. Festes Schuhwerk oder rutschfeste Socken sind dazu notwendig.

Bei Interesse bitte bei
Frau Claudia Reifenberg,
Montags zwischen 17.00 - 20.00 Uhr
unter **02831 - 974460** melden.

**Sozialpsychiatrisches Zentrum
Markt 6, 47608 Geldern**

- Anzeige -

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



IHR
ELEKTRO-
PARTNER!

Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS

Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599
www.verfers.de



Impressum:

Herausgeber: **Papillon e.V.**

Hagsche Str. 86, 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve

BLZ: 32450000 • Konto-Nr.: 5032511

1. Vorsitzender: Karl-Peter Röhl

Geschäftsführer: Olaf Wedekind

Redaktionsmitglieder:

Ingrid Kloesters (I.K.), Kai Homeier (K.H.),
Daniel Mayer (D.M), Peter Mecklenburg (P.M.),
Sonja Apitz (S.A.), Lin Schmitz-Steger (L.S.-S.)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingereichte Artikel sind jederzeit herzlich willkommen. Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats. Anzeigen und Beiträge die später eintreffen werden im Folgemonat berücksichtigt

E-Mail: papillon-life@web.de

Verlag: Selbstverlag

Druck: Papillon e.V.

www.vereinpapillon.de

Auflage: **650 Exemplare**

Ein Schritt vor und zwei zurück!!!

Ich bin jetzt seit 1 ½ Jahren bei Papillon, und habe das Gefühl meine Termine nicht richtig wahrzunehmen.

Die Klinik-Aufenthalte häufen sich zurzeit wieder sehr. Eigentlich sind es nur vier Termine in der Woche, doch selbst die erledige ich nicht ohne Fehlzeiten. Das muss ich ändern, muss mir selber in den Hintern treten!!!

Als ich wieder bei Papillon angefangen

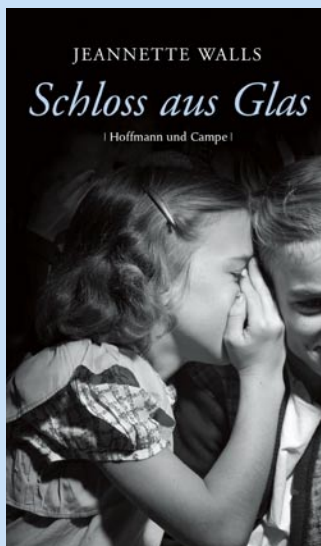
habe, habe ich mir vorgenommen, nicht mehr in die Klinik zu gehen. Doch das schaffe ich nicht so gut. Ich bin sehr gerne bei Papillon, es macht mir großen Spaß, ich habe viele nette Menschen und Freunde gefunden. Meine große Angst ist es meinen Platz bei Papillon zu verlieren. Doch ich werde alles dafür tun, dass dies nicht passiert. Ich habe viel gelernt, und mein Selbstbewusstsein hat sich

stark verändert. Die Betreuer in meinem Haus helfen mir sehr wenn ich Probleme bei Papillon habe. Die eigene Wohnung tut mir sehr gut. Ich habe gelernt mein Leben in die Hand zu nehmen, und die Verantwortung für mein Leben zu tragen. Und das macht mich sehr stolz!!!

Nadine Springer

Schloss aus Glas von Jeannette Walls

Mal witzig, mal todtraurig, aber immer wahr ist diese Geschichte einer ungewöhnlichen Kindheit. Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Sie hat einen Vater, der mit ihr auf Dämonenjagd geht, ihr die Physik erklärt und die Sterne vom Himmel holt. Da nimmt sie gerne in Kauf, immer mal wieder mit leerem Bauch ins Bett zu gehen, ihre egomanische Künstlermutter zu ertragen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Mit den Jahren allerdings werden die sozialen Verhältnisse schlimmer, die Sprüche des Vaters schaler und das Lügengebäude der Eltern so zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das der



Vater jahrelang zu bauen versprochen hatte. Rückblickend erzählt Jeannette Walls von ihrer Kindheit in einer Familie, die man sich verrückter und unkonventioneller, aber auch unverantwortlicher nicht vorstellen kann. Ein beeindruckendes Buch zum Thema Kindheitsbewältigung. Neid und Grauen geben sich die Hand, Leid und Freude wechseln sich ab. Am Ende darf man vor Jeannette Walls den Hut ziehen.

Diana Taschenbuch, 400 Seiten
ISBN-10: 3453351355
9,99 EUR



Ihre Gesundheit im Blick

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaberin:
Frau Heidrun Feldbaum
Große Straße 13
47533 Kleve

Telefon: 02821-23254
Fax: 02821-70632

info@adler-apotheke-kleve.de

Wir - das Team der Adler Apotheke - sind ihre Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um ihre Gesundheit.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.15 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 13.30 Uhr

Eine moderne Mutter

Von Niko Müller aus Kleve

Es gibt psychische Krankheiten, die nur schwierig einzuordnen sind. Davon möchte ich in dieser Kurzgeschichte berichten:

Alex, ein Gymnasiast, war 16 Jahre alt und ein wenig weltfremd. Tagelang gab er sich seinen Träumereien hin: Eine eigene große Welt in Mitteleuropa in der die Landwirtschaft die Hauptrolle spielte ... Nirgends Fabriken, keine Autobahnen. Dafür grüne Wiesen und riesige Wälder, unterbrochen von endlosen und mittelgroßen Äckern, sowie kleinen Städten. Die Produkte der Landwirtschaft wurden in Pferdewagen zu malerischen Bahnhöfen gezogen, dort von fleißigen Arbeitern in Gü-

terwagen umgeladen, die natürlich von Dampflokomotiven gezogen wurden ... Eine großbäuerliche Ordnung in der es streng aber gerecht zuzuging ...

Die Mutter des Alex hieß Claudia. Sie war 49 Jahre alt, eine elegante Frau und ist für zwei Wochen nach Ibiza geflogen. In der Zeit verschlechterte sich der Zustand des Pennälers. Zwar erhielt er täglich ein warmes Mittagessen, er war jedoch gefangen in seiner Welt ländlicher Idyllen und verstaubter Strukturen. Alex las in alten Büchern, die das bäuerliche Leben verklärten und lernte für die Schule jedoch nur das Nötigste. Als die Mutter endlich von ihrem Aus-

landsurlaub zurückkehrte, war er schnell bei seinem Lieblingsthema: „Unser Landvolk ist fleißig, ehrbar, und traditionsbewusst. Wer es wagen sollte diese gesunde, in Jahrhunderten gewachsene Ordnung zu bedrohen, wer sich anmaßen sollte unsere Ehre zu verletzen ...“ Spontan knallte Claudia ihrem Sohn eine Ohrfeige: „So wie Du haben die Politiker damals geredet, vor 1968“, rief sie laut, „und wir hatten uns damals dagegen gewehrt.“

Fortan war Alex durch diese Schocktherapie von seiner eigenartigen Krankheit geheilt.

Freiheit ist nicht selbstverständlich

Freiheit ist nicht selbstverständlich - das ist die Botschaft des Nationalen Kriegs- und Widerstandsmuseums in Overloon. Wenn man selbst so nah an einer Grenze wohnt und wie selbstverständlich nach Holland zum Einkaufen fährt, kann man sich nur schwer vorstellen, dass vor 60 Jahren ein erbitterter Krieg zwischen diesen Nationen herrschte.

Wir kennen den Film „Die Brücke von Arnheim“, uns ist der Angriffsplan Market Garden bekannt mit dem der britische General Montgomery 1944 versuchte, durch eine Luftlandung einen Korridor durch Südholland zu schlagen, der einen weiteren Vormarsch der alliierten Truppen nach Berlin möglich machen sollte. Dieser Plan gelang jedoch nur zur Hälfte, am 30. September 1944 standen sich Deutsche und alliierte Truppen in einer erbitterten Schlacht



gegenüber. Diese Schlacht ist bekannt als eine der schwersten die auf niederländischem Gebiet stattgefunden hat - nur etwa 45 Kilometer von Kleve entfernt. Das Museum mit seinen Dokumenten und Fotos der damaligen Zerstörung, der Darstellung von Einzelschicksalen aber auch die vielseitigsten Kriegsmaschinen die dort

ausgestellt sind, machen die damalige Zeit auch heute noch ein Stück nachvollziehbar und erlebbar.

Vor diesem Hintergrund hat das Wohnheim Meißnerstraße in diesem Monat dieses Ausflugsziel gewählt. In der Unterhaltung beim anschließenden Kaffeetrinken wurde deutlich, wie faszinierend und gleichzeitig erschreckend die technischen Möglichkeiten eines Krieges sein können

und welche Brutalität es für die Zivilbevölkerung und Soldaten bedeutet. Zuhause erzählte Carmen den anderen im Wohnheim auf die Frage „Wie war es denn?“ - „Krieg ist doof.“

Für das
niedrigschwellige Hilfe- und
Betreuungsangebot
sucht
Papillon e. V.
Menschen, die sich für
andere einsetzen wollen.

Wenn Sie glauben, Sie sind
genau dieser Mensch,
dann rufen Sie uns an
und informieren Sie sich:

0 28 21/77 50 60
oder
0 28 31/97 44 60.

Wir freuen uns auf Sie!

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Kleve

Sackstraße 88 • Tel.: 0 28 21/77 50 60

April 2014

Besondere Termine

jeden Sonntag

Sonntagstreff 11.00 - 13.00 Uhr

Vorankündigung 29.05.14

Lesemittag im KBZ an der Sackstr. 88
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Regelmäßige Termine

Dienstag 17 - 20 Uhr Kontaktstelle

Freitag 17 - 20 Uhr Kontaktstelle

Sonntag 11 - 13 Uhr Sonntagstreff

2. Mittwoch im Monat (09. April)

14.15 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon Life"

4. Mittwoch im Monat (23. April)

14.15 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon Life"
(in den Räumen des SPZ Geldern)

Termine für die offene Beratung in der Hagsche Straße 86 • 47533 Kleve

Montag 14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag / Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine für die offene Beratung in der LVR-Klinik

Jeden Montag von 16.00 - 17.00 Uhr im Sozialzentrum.

Abwechselndes Beratungsangebot durch Papillonmitarbeiter aus Kleve und Geldern.

Termine für die Sprechstunde der Nutzervertreterin

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des KBZ Kleve



Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Geldern

Markt 6 • Tel.: 0 28 31/9 74 46-0

April 2014

Besondere Termine

Mittwoch, 02.04.:	Gymnastikgruppe 17.30 - 18.30 Uhr SPZ-Geldern
Mittwoch, 09.04.:	KBZ Ausflug Bowling im Freizeitcenter Janssen Treff: 17.00 Uhr am Bahnhof
Donnerstag, 10.04.:	gemeinsames Backen im KBZ
Samstag, 12.04.:	Radspießgruppe 17.30 - 18.30 Uhr Treffem Markt 6, SPZ-Geldern

Regelmäßige Termine

Montag	17 - 20 Uhr	Kontaktstelle - gemeinsames Kochen / Ostermontag geschlossen
Mittwoch	17 - 20 Uhr	Kontaktstelle - Spieleabend
Donnerstag	17 - 19 Uhr	Kontaktstelle - Projekttag
Freitag	16 - 19 Uhr	Kontaktstelle - Cafeteria / Karfreitag geschlossen

Jeden 1. Samstag im Monat (05. April) 9.30 - 12.00 Uhr Frühstück

2. Mittwoch im Monat (09. April)	14.15 Uhr	Redaktionssitzung "Papillon Life"
4. Mittwoch im Monat (23. April)	14.15 Uhr	Redaktionssitzung "Papillon Life"

Termine für die offene Beratung

Montag / Mittwoch / Freitag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine für die offene Beratung in der LVR-Klinik

Jeden Montag von 16.00 - 17.00 Uhr im Sozialzentrum.
Abwechselndes Beratungsangebot durch Papillonmitarbeiter aus Kleve und Geldern.

Termine für die Sprechstunde der Nutzervertreterin

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des KBZ Kleve





Veranstaltungen für wenig Geld im Kreis Kleve

(..... 2013)

Veranstaltungstyp:	Datum (Uhrzeit/ Preise):	Austragungsort:	Anmerkungen/Kontakt:
Drak Play (Dunkles Spiel)	01.04.2014 / 20.00-21.15 Uhr 9.- Euro normal 6.- Euro ermäßigt	Theater am Fluss Ackerstr. 50-56 47533 Kleve	Sehenswert
Kräuterwanderung	04.04.2014 / 16.00-19.00 Uhr	Waldpark Hirschpfehl Nimweger Str. 47533 Kleve	Frühlingserwachen
Street Beat	05.04.2014 / 15:00-19:00 Uhr 5,- Euro Saal 7.- Euro Balkon	Stadthalle Kleve Lohstätte 47533 Kleve	Kartenverkauf Karl Leißner Jugendcenter Nassauer Mauer 5-9 Tel.: 02821 / 25383
Serenade Knut Hanßen, Klavier	05.04.2014 / 18.00-19.00 Uhr	Tonhalle Kreismusikschule Weseler Str. 7 Geldern	Eintritt frei
Schnupperfahrt über den Spoynkanal	06.04.2014 / 12.30-14.30 Uhr Erwachsene 6,- EUR Kinder 3,- EUR	Klewer Hafen Wiesenstrasse 47533 Kleve	Tickets bei Marketing Agentur Kleve 02821 / 895090
„Portugal mon amour“ melancholische Komödie	06.04.2014 / 20.00 Uhr	Goli Theater Goch	4,50 € www.golitheater.de
Internet für Eltern	09.04.2014 / 18.30-21-45 Uhr	Volksschule Kleve Hagsche Poort 22 47533 Kleve	Bildungsangebot VHS Kleve
Rentenberatung	10.04.2014 / 16.30-18.00 Uhr	Rathaus Emmerich Raum 114 am Geistmarkt 1 46446 Emmerich	Bildungsangebot VHS Kleve
Spieletreff	11.04.2014 /	Seniorentagestätte am Markt 14 47533 Goch	
Fahrradbörse	12.04.2014 / 9.00 - 16.00 Uhr	Marktplatz Geldern	
Jazzyness	13.04.2014 / ab 16.00 Uhr	BX Galerie Verborgstr. 6 46446 Emmerich	Konzert
Themenführung durch die Schwanenburg	14.04.2014 / 14.00-16.00 Normal 6,- Familie 14,-	an der Schwanenburg 47533 Kleve	Kartenverkauf unter Marketing Agentur Kleve 02821/895090 Vor Anmeldung nötig
Konzert „TRIBAL NOICE“	14.04.2014 / 21.00 - 23.00 Uhr VVK 8,- / AK 10,-	Coffee Hpuse Hoffmannallee 53d 47533 Kleve	Revivals von Pop bis Rock Einlass ab 20.00 Uhr
Ausstellung was man zum Leben braucht	16.04.14 /	Rheinmuseum 46446 Emmerich	
Ostermarkt	19.04 - 21.04.2014	Grafenthal 47574 Goch	
DISCO Schwimmen	25.04.14 / 19.00-21.00 Uhr	EMRICANA Nollenbruger Weg 34 46446 Emmerich	Eintritt 4,50 Euro

Klostergarten Kevelaer-Miteinander wohnen und leben

Der Klostergarten in Kevelaer ist ein großer Wohnkomplex, der verschiedene Generationen und Menschen miteinander vereint. Die Idee des Caritasverbands Kevelaer-Geldern wird seit dem Jahr 2008 verwirklicht. Auf dem Gelände befinden sich Einfamilienhäuser, ein Nachbarschaftshaus, ein Mehrgenerationenhaus, ein Seniorenheim mit anliegendem Sinnesgarten, ein Hotel, eine Klosterkirche und eine Spielgruppe für Kinder unter drei Jahren. Das besondere an dem Klostergarten ist, dass er komplett barrierefrei angelegt ist und somit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, wie auch mehreren Generationen die Möglichkeit bietet zusammen und miteinander zu wohnen und zu leben. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung und das daraus resultierende Profitieren der verschiedenen Stärken und Fähigkeiten der unterschiedlichen Generationen und Menschen. Hierbei werden das Zusammenleben der Nachbarschaft und die Solidarität der Generationen gefördert. In dem neu geschaffenen sozialen Netzwerk arbeiten und leben gemeinsam mehr als 300 Menschen. Von Jung bis Alt, von Menschen und Familien mit und ohne Beeinträchtigung, ist alles vertreten.

Das Nachbarschafts-Haus beinhaltet verschiedene Einrichtungen: das Mehrgenerationenhaus, das Nachbarschaftscafé, den Beratungsdienst, die Spielgruppe, ein Demenzcafé, das Hotel Klostergarten und die Küche, wo Menschen mit und ohne Behin-

derung täglich Essen für das Angebot „Essen auf Rädern“ zubereiten. Dieses bietet Begegnungsmöglichkeiten für eine aktive Nachbarschaft.

Das Mehrgenerationenhaus bietet unterschiedliche Angebote an, die sich an die Bedürfnisse und Wünsche der Generationen anpassen. Auch findet eine gegenseitige Unterstützung und das daraus resultierende voneinander Lernen statt. Somit werden Verständnis, Toleranz und Hilfsbereitschaft gefördert.

Durch das Hotel Klostergarten wurde das erste komplett barrierefreie Hotel am Niederrhein geschaffen. Es bietet somit Urlaubern oder auch Pilgern mit

mit Einbeziehung ihrer Bedürfnisse und Wünsche, in den Alltag miteinander verbunden. Auch hier profitieren die Mitbewohner untereinander von ihren Fähigkeiten und Stärken. Der an das Clemenshaus anschließende Sinnesgarten, der von allen Klostergärtnern besucht werden kann, bietet die Möglichkeit die Jahreszeiten mit den verschiedenen Sinnen zu erleben und zu gestalten.

Ebenfalls gibt es zwei Wohngemeinschaften für demenzkranke Menschen. Dort haben sie die Möglichkeit, ihren Alltag weitestgehend selbstständig und so normal wie möglich zu gestalten und zu erfahren. Dabei werden sie rund um die Uhr von Alltagsbegleitern betreut. Bei Pflegebedarf kann zusätzlich ein Pflegedienst in Anspruch genommen werden. Bei der Belegung der Wohngruppen und Häuser wird auf ein ausgewogenes Gleichgewicht der verschiedenen Altersgruppen und Beeinträchtigungen geachtet. Die Interessenten werden zudem vorab über das Konzept des Klostergartens informiert.

Durch das nahe Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen und Menschen werden aller Altersklassen und Beeinträchtigungen mit in die Gesellschaft eingebunden und integriert. Jeder profitiert von den Fähigkeiten und Stärken der Anderen und erfährt gegenseitige Unterstützung. Dies bestärkt das Gefühl einer Gemeinschaft. Der Klostergarten ist ein optimales Beispiel dafür, dass ein gelungenes Zusammenarbeiten und Zusammenleben, geprägt von Solidarität und Akzeptanz, unter den Menschen stattfindet. L. S.-S.



Beeinträchtigung eine optimale Bleibe. Dies gilt auch für das Personal, das aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigung besteht. Ein weiteres Beispiel, bei dem der Integrationsgedanke eine große Rolle spielt.

Das Clemens-Haus ist kein übliches Seniorenheim. Es besteht aus vier Hausgemeinschaften mit jeweils 10 Bewohnern und setzt die Eigenaktivität der Bewohner in den Mittelpunkt. Somit werden die Bewohner intensiv,

„Wir sitzen alle in einem Boot“ Selbsthilfegruppe für psychisch Erkrankte

Wir treffen uns jeden Dienstag
von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Petrus-Canisius-Haus
(Familienbildungsstätte), Luxemburger Platz 1,
(Eingang Bücherei), 47623 Kevelaer

in der Ferienzeit finden unsere Treffen auch statt!

Hier unsere Termine im **April**.

01.04.2014	08.04.2014
15.04.2014	22.04.2014
29.04.2014	

Ein Schritt vor und zwei zurück!!!

Ich bin jetzt seit 1 ½ Jahren bei Papillon, und habe das Gefühl meine Termine nicht richtig wahrzunehmen.

Die Klinik-Aufenthalte häufen sich zurzeit wieder sehr. Eigentlich sind es nur vier Termine in der Woche, doch selbst die erledige ich nicht ohne Fehlzeiten. Das muss ich ändern, muss mir selber in den Hintern treten!!!

Als ich wieder bei Papillon angefangen

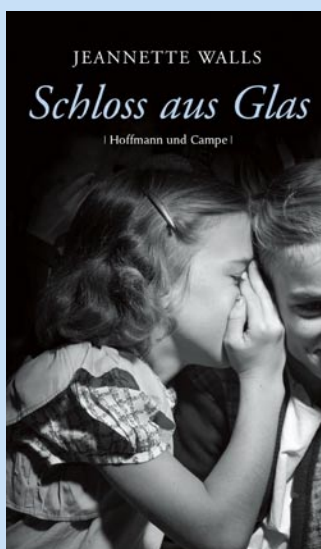
habe, habe ich mir vorgenommen, nicht mehr in die Klinik zu gehen. Doch das schaffe ich nicht so gut. Ich bin sehr gerne bei Papillon, es macht mir großen Spaß, ich habe viele nette Menschen und Freunde gefunden. Meine große Angst ist es meinen Platz bei Papillon zu verlieren. Doch ich werde alles dafür tun, dass dies nicht passiert. Ich habe viel gelernt, und mein Selbstbewusstsein hat sich

stark verändert. Die Betreuer in meinem Haus helfen mir sehr wenn ich Probleme bei Papillon habe. Die eigene Wohnung tut mir sehr gut. Ich habe gelernt mein Leben in die Hand zu nehmen, und die Verantwortung für mein Leben zu tragen. Und das macht mich sehr stolz!!!

Nadine Springer

Schloss aus Glas von Jeannette Walls

Mal witzig, mal todtraurig, aber immer wahr ist diese Geschichte einer ungewöhnlichen Kindheit. Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Sie hat einen Vater, der mit ihr auf Dämonenjagd geht, ihr die Physik erklärt und die Sterne vom Himmel holt. Da nimmt sie gerne in Kauf, immer mal wieder mit leerem Bauch ins Bett zu gehen, ihre egomanische Künstlermutter zu ertragen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Mit den Jahren allerdings werden die sozialen Verhältnisse schlimmer, die Sprüche des Vaters schaler und das Lügengebäude der Eltern so zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das der



Vater jahrelang zu bauen versprochen hatte. Rückblickend erzählt Jeannette Walls von ihrer Kindheit in einer Familie, die man sich verrückter und unkonventioneller, aber auch unverantwortlicher nicht vorstellen kann. Ein beeindruckendes Buch zum Thema Kindheitsbewältigung. Neid und Grauen geben sich die Hand, Leid und Freude wechseln sich ab. Am Ende darf man vor Jeannette Walls den Hut ziehen.

Diana Taschenbuch, 400 Seiten
ISBN-10: 3453351355
9,99 EUR



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaberin:
Frau Heidrun Feldbaum
Große Straße 13
47533 Kleve

Telefon: 02821-23254
Fax: 02821-70632

info@adler-apotheke-kleve.de

Wir - das Team der Adler Apotheke - sind ihre Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um ihre Gesundheit.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.15 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 13.30 Uhr

Ihre Wege zum Papillon e.V.

Geschäftsstelle

Herr Olaf Wedekind, Geschäftsführer • Herr Josef Berg, stellv. Geschäftsführer
Hagsche Str. 86 • 47533 Kleve • Tel.: 02821-77500
 Geschaeftsstelle@vereinpapillon.de

Tageszentrum Kleve

Kleine Rembrandtstraße 21, 47533 Kleve, Tel.: 02821-775050
 Frau Zschunke • G.Zschunke@vereinpapillon.de

Tagesstätte Geldern

Markt 6 • 47608 Geldern • Tel.: 02831-974460
 Herr Hildebrandt • C.Hildebrandt@vereinpapillon.de

Beratung

Betreutes Wohnen

Hagsche Straße 86
 47533 Kleve

SPZ/Kontaktstelle

Sackstraße 88
 Tel.: 02821-775060

Herr Berg
 J.Berg@vereinpapillon.de

Herr Majkowski

B.Majkowski@vereinpapillon.de

Kontakt- und Beratung

Betreutes Wohnen

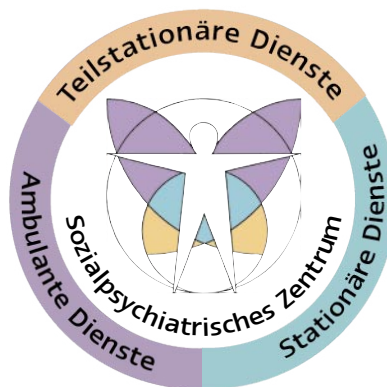
Markt 6, 47608 Geldern
 Tel.: 02831- 974460

Herr Hildebrandt

C.Hildebrandt@vereinpapillon.de

Frau Spickmann

A.Spickmann@vereinpapillon.de



Wohnheim Meißnerstraße

Meißnerstraße 9 • 47533 Kleve
 Tel.: 02821-775010

Frau Fromm

E.Fromm@vereinpapillon.de

Frau Lamers

P.Lamers@vereinpapillon.de

**Wohnheim Mittelweg
 Kl. Rembrandtstraße**

Mittelweg 50-52 • 47533 Kleve
 Tel.: 02821-775020

Frau Kurth

A.Kurth@vereinpapillon.de

Wohnheime Emmerich

Kastanienweg, 46446 Emmerich
 Tel.: 02822-537230

Frau Thompson

B.Thompson@vereinpapillon.de



Josef Berg



Petra Lamers



Bernard Majkowski



Christian Hildebrandt



Anna Spickmann



Olaf Wedekind



Elisabeth Fromm



Annette Kurth



Bettina Thompson



Gisela Zschunke

**Selbsthilfegruppe psychisch Kranker
 der LVR Klinik**

Freitags im Sozialzentrum der LVR Klinik
 von 15.00 bis 16:30 Uhr

Nutzersprecherin:

Anne Torhoff

Papillon e.V.-SPZ Kleve

Sackstr. 88- 47533 Kleve

BEIRATSVERTRETER:

B1 - WOHNHEIM MEIßNERSTRASSE:

Günther Erdmann, Dennis Kirchhof, Ali Yetik

B2 - WOHNHEIM MITTELWEG:

Sebastian Tyssen, Michael Vleugels,
 Margitta ter Horst

WOHNHEIM KL, REMBRANDTSTR.:

Johnny Kolling, Stefan van Bonn

B3 - WOHNHEIM EMMERICH:

Herr Pesch, Herr Froeschke, Frau Jendreyzik